

# BIO SOMMER- UND HERBSTSAATEN

**AKTION 10% GRATIS**  
UFA Helvetia HS  
UFA Alpha  
Übersaaten  
(solange Vorrat)

Bestellen Sie frühzeitig in Ihrer **Landi**

**UFA**    
SAMEN | SEMENCES

**LANDI kompetent – BioLogisch**

**Ihr Erfolg – Unser Saatgut**



## Kernbotschaften für die Herbstsaat 2025

Das Anbaupotenzial für Getreide, Körnerleguminosen und Ölsaaten im Bio-Anbau ist weiterhin gross. Eine frühzeitige Abstimmung mit der LANDI/Getreidesammelstelle über den Anbau von Druschfrüchten hilft für zielgerichtete und betriebsintern passende Anbauentscheidungen.

### Bio-Getreidemarkt

Der Weizen ist mit Abstand das wichtigste Bio-Brotgetreide. Der Maltweizen ist als wichtigstes Bio-Brotgetreide weiterhin stark nachgefragt, gefolgt von Dinkel und Roggen, die sich fest am Markt etabliert haben. Auch die Nachfrage nach Futterweizen und Körnerleguminosen ist nach wie vor hoch und der Bedarf noch nicht gedeckt. Raps (klassisch und HOLL) findet am Markt ebenfalls guten Absatz.

Besonders gesucht sind Futtersojamengen, um einheimisches pflanzliches Eiweiss für die Bio-Mischfutterherstellung zur Verfügung zu stellen. Auch Eiweisserbsen werden problemlos vermarktet. Die Mischkultur Gerste-Eiweisserbse bringt höhere Erntesicherheit und wird von zahlreichen Getreidesammelstellen übernommen. \*\*

### Bio «Nachfrage-Barometer»



\*\* Bio-Sammelstellen MAXI

	Knospe	Umstellung
Gerste	→	↗
Triticale	→	→
Futterhafer	→	→
Futterweizen	↗↗↗	↗↗↗
Körnermais	→	→
Eiweisserbsen, Ackerbohnen	↗↗	↗↗
Futtersoja	↗↗↗	↗↗↗
Süsslupinen	↗↗	↗↗
Brotweizen	↗↗↗	Vertrag
Roggen	↗↗	X
Dinkel	↗	X
Flockenhafer	Vertrag	X
Raps, HOLL-Raps	Vertrag	X
Sonnenblumen, HO-So.bl.	Vertrag	X
Speisesojabohnen	Vertrag	X

### Bio-Leader-Sorten

**Diavel (KI. Top) – Der flexible Alleskönner** ThermoSem®  
Kann als Winter- und als Sommerweizen gesät werden. Eher lang im Wuchs und sehr frühreif. Gute Krankheitstoleranzen, insbesondere gegenüber Septoria tritici Blatt.

**Montalbano (KI. Top) – Die ertragsreichste Sorte überhaupt** ThermoSem®  
Späte, begrante Sorte mit mittelkurzer Wuchshöhe. Mittlere bis sehr gute Krankheitstoleranzen. Qualitätsprobleme bei schlechter Stickstoffversorgung. Spätsaatverträglich. Für Umstellungsweizen nicht zugelassen.

**Rosatch (KI. Top Bio) – Der Leader der Bio-Sorten** ThermoSem®  
Begrante und späte Sorte, eine attraktive Ergänzung im Bio-Sortiment. Rosatch hat mittleren bis guten Krankheitstoleranzen und sehr hohe Feuchtkleber- wie auch Proteingehalte.

**Wiwa (KI. Top Bio – Die sichere Wahl)**  
Langwachsende, späte Sorte mit gutem Hektolitergewicht. Mittleren bis guter Backqualitäten und Proteingehalte. Gute Toleranz gegen Fusarium.

**CH Nara (KI. Top) – Die sehr kurze Top-Sorte** ThermoSem®  
Mittelfrühe Sorte die kurz und standfest ist, aber dadurch weniger Strohertrag. Gute Krankheitstoleranzen. Besitzt sehr gute Qualitätseigenschaften und ist stark im Hektolitergewicht.

**Spontan (KI. II) – Das grösste Ertragspotenzial**  
Spontan hat ein sicheres, hohes Ertragspotenzial im intensiven, wie im Extensioanbau. Die mittelspäte Sorte hat durchschnittliche bis gute Krankheitstoleranzen.

**Ostro (UrDinkel) – Hauptsorte beim UrDinkel**  
Alte Sorte, wird über IG Dinkel als UrDinkel vermarktet. Bessere Standfestigkeit als bei Oberkulmer. Schwäche bei Gelbrost. Sehr gutes Hektolitergewicht und Proteingehalt.

**KWS Orbit (Gerste, mehrzeilig) – Die Sorte mit stabilen Erträgen** ThermoSem®  
Frühe Sorte mit durchschnittlichen Ertragspotenzial. Mittlere bis gute Standfestigkeit und gute Winterfestigkeit. Die Krankheitstoleranzen sind schwach bis mittel und tiefer PUI Wert.

**Esprit (Gerste, mehrzeilig) – Die Sorte mit hohem Ertragspotenzial**  
Mittelfrühe, sehr ertragreiche Sorte mit guter Blattgesundheit. Im Wuchs eher lang und beim Hektolitergewicht durchschnittlich. PUI Wert tief bis mittel und gute Winterfestigkeit.

**SU Celly (Gerste, zweizeilig) – Kombiniert Ertrag mit hohem Hektolitergewicht**  
Sehr frühe Sorte mit kurzer Wuchshöhe hat ein durchschnittliches Ertragspotenzial. Gutes Hektolitergewicht und hohe Proteinwerte. Gute bis sehr gute Krankheitstoleranzen.

**Balino (Triticale) – Agronomisch die stärkste Sorte** ThermoSem®  
Mittelfrühe Sorte mit gutem Ertragspotenzial und Hektolitergewicht. Gute Standfestigkeit mit mittlere bis sehr guter Krankheitstoleranzen.

# Bio-Getreidesorten

Aktuelle FiBL-Sortenliste  
Biogetreide finden Sie auf  
www.ufasamen.ch



3

Winterweizen	Qualitätsklasse nach FiBL/ swissgranum	Körnerertrag	Frühreife	Saatmenge kg/a			Agronomische Eigenschaften							Krankheitstoleranz						
				frühe Saat	optimaler Saattermin	späte Saat	Standfestigkeit	Bodendeckung BBCH 31-32	Auswuchsresistenz	Pflanzenlänge	Hektolitergewicht	Backqualität	Protein-gehalt	Mehltau	Gelbrost	Braunrost	Spelzenbräune Blatt	Spelzenbräune Ähre	Septoria tritici	Fusarien-Ähre
<b>CH Nara*</b>	Top/Kat. II	-	mittelfrüh	1,4	1,7	2,2	++++	∅	++	sehr kurz	+++	+++	++	++	++	∅	+	∅	∅	--
<b>Diavel<sup>1</sup></b>	Top/Kat. II	++	früh	1,4	1,8	2,2	+	+	∅	lang	∅	++	+	+	∅	+++	+	+	+++	+
<b>Montalbano</b>	Top/Kat. II	+++	spät	1,6	1,9	2,3	+++	-	++	mittel	-	∅	-	+	++	++	∅	+++	∅	∅
<b>Rosatch</b>	Top/Kat. II	∅	spät	1,4	1,7	2,2	++	+	+	mittel	+	+	+++		++	∅	∅			∅
<b>Wiwa</b>	Top/Kat. I	∅	spät	1,8	1,9	2,0	∅	∅	++	lang	+	+	+		-	--	∅			++
<b>Bodeli</b>	Top/Kat. II	+	früh	1,6	1,9	2,3	++	++	+	mittel	-	+++	+	++	+	++	∅	-	-	∅
<b>Piznair</b>	Top/Kat. II	+	mittelfrüh	1,4	1,8	2,2	+	-	+	mittel	-	+++	+	++	++	+	∅	∅	---	∅
<b>Pizza</b>	Top/Kat. I	++	spät	1,8	1,9	2,0	∅	+	+	lang	++	-	+		∅	--	-			++
<b>Prim</b>	Top/Kat. I	-	mittelfrüh	1,8	1,9	2,0	-	∅	+	lang	+	++	++		-	∅	∅			∅
<b>Runal</b>	Top/Kat. II	∅	mittel	1,5	1,8	2,3	+	++	+	mittel	-	+++	∅	∅	∅	--	-	∅	---	-
<b>Tengri</b>	Top/Kat. I	+	spät	1,8	1,9	2,0	∅	+	++	lang	+	++	+		∅	-	+			+
<b>Wital</b>	Top/Kat. I	++	früh	1,8	1,9	2,0	-	∅	+	lang	∅	--	-		+	+	+			∅

Korn/Dinkel				Saatmenge kg/a				Winterfestigkeit												
<b>Ostro</b>	UrDinkel	--	mittelspät	1,4	1,6	2,1	-	++		sehr lang	+++		+++	++	---	-	∅	+	--	++
<b>Oberkulmer</b>	UrDinkel	--	mittelspät	1,4	1,6	2,1	---	++		sehr lang	+		+++	++	∅	--	+	+	+	+
<b>Copper</b>	Kat. I	+	mittelfrüh	1,4	1,6	2,1	+			mittel bis lang	++		+	+++	+++	-	++	++	++	∅
<b>Edelweisser</b>	Kat. I	++	mittelfrüh	1,4	1,6	2,1	+++	++		mittel bis lang	++		++	+++	∅	--	++	+	--	∅
<b>Gletscher</b>	Kat. I	++	spät	1,4	1,6	2,1	+	++		mittel	++		+	+++	+++	+++	+++	+++	+++	+

## Winterroggen

**Elias und Recrut** Populationsorten mit mittlerem Ertragspotential.

## Wintergerste mehrzeilige Sorten

	Körnerertrag	Frühreife Ähren-schieben	Saatmenge kg/a			Agronomische Eigenschaften				Krankheitstoleranz					
			frühe Saat	optimaler Saattermin	späte Saat	Standfestigkeit	Pflanzenlänge	Hektolitergewicht	PUFA/MUFA-Index	Mehltau	Zwergrost	Netzflecken	Blattflecken	Sprenkelnekrosen	Gelbmosaik
<b>Esprit</b>	+++	mittelfrüh	1,2	1,4	1,7	+	lang	∅	tief/mittel	+	+	∅	+	+	
<b>KWS Orbit</b>	∅	mittelfrüh	1,2	1,4	1,7	+	mittel	∅	tief	++	-	-	-	∅	

## zweizeilige Sorten

<b>SU Celly</b>	+	sehr früh	1,3	1,5	1,8	+	kurz	+	tief	++	+++	+++	++	∅	
<b>KWS Tardis</b>	∅	spät	1,3	1,5	1,8	+	sehr kurz	∅	tief	+	+	++	+++	∅	
<b>SU Laubella</b>	∅	früh	1,3	1,5	1,8	-	kurz	∅	tief	++	++	++	+++	∅	

## Wintertriticale

<b>Balino</b>	++	mittelspät	1,2	1,6	1,9	++	mittel	++		Mehltau	Braunrost	Gelbrost	Spelzenbräune Blatt	Spelzenbräune Ähre	Fusarien Ähre
---------------	----	------------	-----	-----	-----	----	--------	----	--	---------	-----------	----------	---------------------	--------------------	---------------

## Winterhafer (Speise- oder Futterhafer)

Sichere Ertragsleistung bei früher Saat, in milden Lagen besseres Hektolitergewicht als Sommerhafer.

**Eagle und Snowbird** Weitere Infos zum Anbau von Speisehafer finden Sie unter [ufasamen.ch/speisehafer](http://ufasamen.ch/speisehafer)

## Futterweizen

										Mehltau	Gelbrost	Braunrost	Spelzenbräune Blatt	Spelzenbräune Ähre	Fusarien Ähre
<b>Spontan</b>	+++	mittelspät	1,5	1,8	2,1	++	mittel	+		+++	+	∅	++	+	∅
<b>Poncione</b>	+++	spät	1,8	2,0	2,1	+	lang	+		+++	+	+	++	++	∅

++++ = ausgezeichnet  
+++ = sehr gut  
++ = gut  
+ = mittel bis gut  
∅ = mittel  
- = schwach bis mittel  
-- = schwach  
--- = sehr schwach

Sortenbewertungen anhand der Sortenliste FiBL 2025.

\*Sorten ausserhalb der Sortenliste FiBL sind gemäss Sortenliste swissgranum 2025 bewertet.

<sup>1</sup> Wechselweizen kann auch im Frühling ausgesät werden. Im Herbst gesät, niedrigere Proteinqualität als im Frühling.

Leadersorte für die Aussaat 2025

ThermoSem® = Saatgut thermisch behandelt (ungebeizt)

begrannte Sorte

# ThermoSem® gewinnt an Bedeutung



## ThermoSem-Saatgut

Die Dampfpasteurisierung tötet Krankheiten die sich auf dem Korn befinden, wie Blatt- und Spelzenbräune, Schneeschimmel, sowie Stink- oder Steinbrand, ab. Im Herbst 2024 wurden in der Schweiz bereits über 7000 Hektaren mit ThermoSem-Getreidesaatgut ausgesät. Insbesondere in Jahren mit erhöhtem Krankheitsdruck infolge feucht-warmer Bedingungen kann die thermische Behandlung einen wichtigen Beitrag zur Sicherung der Saatgutqualität leisten. ThermoSem ist für alle Produktionsrichtungen – Bio, IP-Suisse und konventionelle Landwirtschaft – zugelassen und wird von Agroscope zertifiziert.

### Sicherung der Saatgutqualität

Aufgrund ungünstiger Witterungsbedingungen im vergangenen Jahr war der Befall von Pilzsporen auf den Getreidekörnern überdurchschnittlich hoch. Besonders bei biologischem oder ungebeiztem Saatgut hätten zahlreiche Posten die Zertifizierungskriterien nicht erfüllt. Durch die Dampfbehandlung lassen sich jedoch Sporen von Schneeschimmel, Blatt- und Spelzenbräune sowie Stink-, Stein- und Zwergbrand deutlich reduzieren oder sogar vollständig eliminieren. Gleichzeitig verringert sich der Anteil an anomalen und toten Samen, während sich die Keimfähigkeit des Saatguts erheblich verbessert.

Angesichts zunehmender klimatischer Unsicherheiten bietet diese Methode eine ökologisch verträgliche und wirtschaftlich tragfähige Ergänzung bestehender Saatgutaufbereitungsverfahren – insbesondere bei oberflächenassoziierten Krankheitserregern.



Auf dem Nährmedium zeigt sich, dass das unbehandelte Saatgut rechts Krankheitsanzeichen aufweist, während die ThermoSem-Probe links nach der Behandlung keimfähig ist.



### Vorteile von ThermoSem



**Pilzsporenfrei** – Das Saatgut ist frei von Pilzsporen. Durch die Behandlung mit Wasserdampf werden die Pilzsporen der samenbürtigen Krankheiten abgetötet und vom Saatgut entfernt. Das mit Dampf behandelte Saatgut wird durch Agroscope geprüft und zertifiziert.

### ThermoSem bekämpft folgende Krankheiten



Blatt- und Spelzenbräune  
(Bild: Agroscope)



Stink- oder Steinbrand  
(Bild: Agroscope)



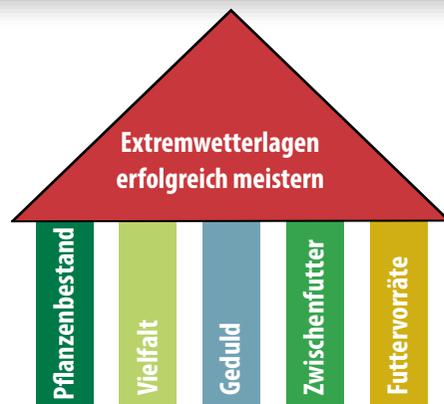
Schneeschimmel an Keimling  
(Bild: Agroscope)

① Weitere Infos zu ThermoSem finden Sie in unserem Film (siehe QR-Code) oder unter [www.thermosem.ch](http://www.thermosem.ch)



## Strategien bei Extremwettersituationen

Das Jahr 2024 bleibt auch im Futterbau als wettertechnisch sehr herausfordernd in Erinnerung. Viel und häufiger Niederschlag verbunden mit sehr kurzen Erntezeitfenstern prägten beinahe das ganze Jahr. Einmal mehr zeigt sich, dass Wetterphasen zunehmend länger konstant bleiben. Auch zukünftig wird es wieder lange Phasen mit Nässe und Trockenheit geben. Es gilt nun vorbereitend die richtigen Stellschrauben zu drehen. Mit fünf Säulen sichern wir unseren Futterbau für die Zukunft erfolgreich ab.



### Pflanzenbestand

Ein intakter Pflanzenbestand aus hochwertigen Gräsern und Leguminosen ist wesentlich robuster als lückige und mit Gemeiner Risppe oder anderweitig verunkrautete Bestände. Es bewährt sich die Wiesen regelmässig zu erneuern oder zu übersäen.

### Vielfalt – nicht alles auf eine Karte setzen!

Mischungen mit hoher Vielfalt an Pflanzenarten wählen und verschiedene Mischungen anbauen. Vereinzelt ist auch der Anbau von Sorghum als Ergänzung zum Silomais zu prüfen.

### Geduld

Gestresste Bestände nach Möglichkeit nicht durch Nutzung schädigen. Nutzung bei Sommertrockenheit hinausschieben, so haben die Pflanzen mehr Reserven. Überfahrten bei Nässe unterlassen und Verdichtungen soweit möglich verhindern. Bei zwingenden Überfahrten möglichst leichte Maschinen einsetzen.

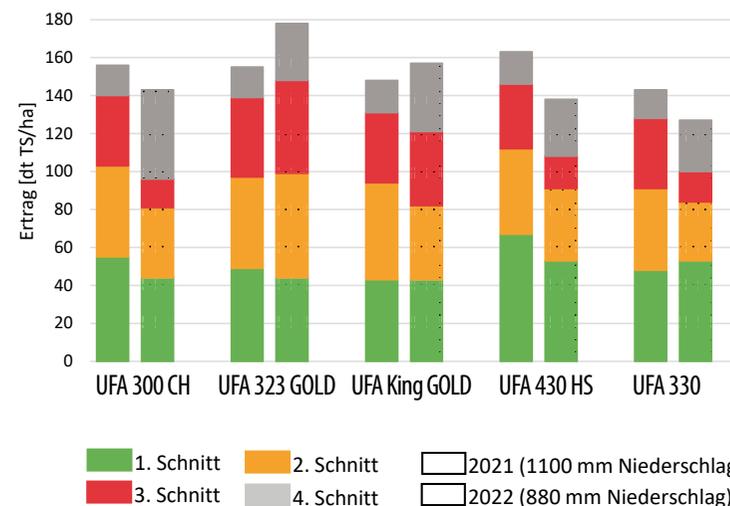
### Zwischenfutter als Ergänzung

Längere Vegetationsperiode im Frühjahr und Herbst ausnutzen – früher Weidebeginn, Zwischenfutteranbau usw. Insbesondere mit Zwischenfutter kann auf Ackerbaubetrieben zusätzliches Futter produziert werden.

### Futtermvorräte

Futtermvorräte in guten Jahren anlegen. Getreu dem Motto «Spare in der Zeit, so hast du in der Not». Falls selbst in guten Jahren kein Vorrat gebildet werden kann, sollte entweder die Futterbaufläche erhöht oder die Tierzahl reduziert werden.

## Erträge von trockenresistenten Mischungen



Quelle: Herbert Schmid, Landwirtschaftliches Zentrum Liebegg

## Robustere Gräser und Kleearten

- Knautgras**: Erträgt **Trockenheit** gut, ausdauernd und winterhart
- Rohrschwengel**: Erträgt **Nässe und auch Trockenheit**, ausdauernd und winterhart
- Rotschwengel**: Bezüglich Wärme und Feuchtigkeit recht **anspruchlos**
- Wiesenrispe**: Ausdauernd, wächst an **trockenen bis nassen** Standorten
- Wiesenfuchsschwanz**: Erträgt **feuchte Standorte** und Spätfröste
- Timothe**: Erträgt **frische und feuchte Standorte**
- Mattenklee (Rotklee)**: Erträgt **Trockenheit** dank seiner Pfahlwurzel recht gut
- Luzerne**: Ist die **Risikoversicherung** der Kunstwiesen in **trockenen Gebieten**. Erträgt Staunässe schlecht.

# Tipps zur Anlage einer Futterbaumischung

6

ufasamen.ch

## Zur Mischungswahl

Bei der Wahl einer passenden Futterbaumischung haben die Kriterien Standort und Nutzungsdauer oberste Priorität. Es gilt sich den Möglichkeiten und Limiten einer Parzelle bewusst zu sein. Eine klare Strategie hilft den Fokus nicht zu verlieren. Es empfiehlt sich nicht alles auf eine Karte zu setzen und verschiedene Mischungen auf dem Betrieb anzubauen. So lässt sich das Risiko besser verteilen. Je mehr unterschiedliche Gräser und Kleearten in einer Mischung sind, desto anpassungsfähiger und stresstoleranter ist sie.

### Anlegen einer Kunstwiese

«Äugsteln» bezeichnet Ansaaten im August und nicht im Juli! Diese altbewährte Aussage gilt immer noch, auch wenn die Ansaat nicht mehr in jedem Jahr zur gleichen Zeit gemacht werden kann. In Hitzeperioden braucht es Geduld, Nerven und einen regelmässigen Blick in die Langzeit-Prognosen. Ein kurzer Gewitterregen reicht vielfach für eine erfolgreiche Bestandesetablierung nicht aus.

**Saattermin:** Trockenheit und Getreidedurchwuchs können Neuansaat im Hochsommer massiv beeinträchtigen. Bei Temperaturen von über 30°C im Schatten wird es auf dem Feldboden über 50°C heiss. Die kleinen Pflänzchen werden von der starken Sonneneinstrahlung und der Hitze verbrannt. Insbesondere für längerdauernde Mischungen empfehlen wir daher die Aussaat nicht vor Ende August durchzuführen. Durch die bereits etwas kürzeren Tagen sind die Erfolgchancen höher. Beispielsweise nach Silomais können Futterbaumischungen in tiefen Lagen bis etwa Mitte September noch ausgesät werden. Spätere Saaten von Mischungen mit Klee und sich langsamer entwickelnden Gräsern, wie Wiesenrispe oder Knaulgras, sollten nach Möglichkeit vermieden werden. Das Risiko der Verunkrautung steigt an und vielfach kann auch kein Säuberungsschnitt mehr gemacht werden. Spätsaaten von Luzernmischungen nach Ende August sind nicht zu empfehlen! Für Spätsaaten sollte generell die Saatmenge um ca. 25 % erhöht werden.

**Bodenbearbeitung:** Während Hitze- und Trockenphasen kann das Ausfallgetreide durch eine flache (ca. 4-5 cm tiefe) Stoppelbearbeitung zum Keimen angeregt werden. Das anschliessende Walzen unterstützt das Auflaufen des Getreides. Die Ansaat der Futterbaumischung erfolgt später, wenn es weniger heiss ist. Allgemein gilt: Je besser die Saatbeetvorbereitung und je exakter die Saat, desto erfolgreicher die Neuansaat! Zweimal Walzen hilft, dass die Mischung besser aufläuft!

**Deckfrüchte:** Grünschnittthafer, Alexandrinerklee oder Westerwoldisch Raigras entwickeln sich sehr schnell und können für ein positives Mikroklima für die übrigen Gräser sorgen. Allerdings brauchen sie in der Mischung auch Platz. Ein früher erster Schnitt ist daher zwingend nötig. Wenn eine Flächenbehandlung von Blacken vorgesehen ist, sollte kein Alexandrinerklee verwendet werden.

**Startdüngung:** Eine Güllengabe vor dem säen, fördert ein schnelles Auflaufen der Mischung.



Über 50 Grad im Feld



Je später die Saat, desto mehr Unkraut droht



Vor der Saat zuerst das Ausfallgetreide gut bekämpfen



Zweimal Walzen hilft



Deckfrüchte schaffen ein positives Mikroklima

# Bio-Futterbaumischungen im Überblick

7

ufasamen.ch



	Gülle- verträglichkeit	Weidenutzung	Eingrasen	Silage	Dürrfutter	Frische und feuchte Gebiete	Trockene, durchlässige Böden	Saatmenge kg/ha	Unver- bindliche Richtpreise
	CHF je kg ganze Sätze								
<b>Einjährige Mischungen</b>									
UFA 106	✓	○	●	●	-	☼	☼	36	8.80
UFA Siloball	✓	○	●	●	-	☼	☼	40	8.70
UFA WELUZ	✓	○	●	●	-	☼	☼	35	10.70
<b>Zweijährige Mischungen</b>									
UFA 200	✓	○	●	●	○	☼	☼	35	11.80
UFA 210	✓	○	●	●	-	☼	☼	30	11.20
UFA Regina GOLD <sup>1)</sup>	✓	○	●	●	○	☼	☼	33	13.00
UFA Lolinca	✓	○	●	●	○	☼	☼	30	9.40
UFA Wintergrün	✓	○	●	●	-	☼	☼	40	8.90
<b>Zwei- bis dreijährige Mischungen</b>									
UFA 230 CH	✓	-	●	●	○	☼	☼	32	13.50
UFA 240 CH	✓	○	●	●	○	☼	☼	34	13.30
UFA Ensil	✓	○	●	●	○	☼	☼	35	11.80
<b>Dreijährige Mischungen</b>									
UFA 330	✓	○	●	●	●	☼	☼	33	12.50
UFA 340	✓	●	●	●	●	☼	☼	33	11.90
UFA King GOLD <sup>1)</sup>	✓	○	●	●	○	☼	☼	38	13.60
UFA Queen GOLD <sup>1)</sup>	✓	○	●	●	○	☼	☼	35	14.20
UFA Strufu	✓	○	○	●	●	☼	☼	35	12.60
<b>Luzernemischungen</b>									
UFA 323 GOLD <sup>1)</sup>	✗	-	●	●	-	✗	☼	38	14.20
UFA Harvestore GOLD <sup>1)</sup>	✗	-	○	●	-	✗	☼	35	15.20
UFA Luzerne Duo GOLD <sup>1)</sup>	✗	-	○	●	-	✗	☼	25	18.30

= Hauptmischung

<sup>1)</sup> GOLD = mit geimpfter Luzerne

<sup>2)</sup> AR = CH-Züchtungen, Sorten siehe  
Feldsamensatalog Seite 19

<sup>3)</sup> = beim Wiesenfuchschwanz Mantelsaatanteil

Verträglichkeit

✓ = gut

✓ = mittel

✗ = schlecht

● = sehr gut

○ = mittel

- = bedingt

frische und feuchte Gebiete

☼ = gut

☼ = bedingt geeignet

✗ = nicht geeignet

trockene, durchlässige Böden

☼ = gut geeignet

☼ = bedingt geeignet

✗ = nicht geeignet

## Längerdauernde Mischungen

	Gülle- verträglichkeit	Weidenutzung	Eingrasen	Silage	Dürrfutter	Frische und feuchte Gebiete	Trockene, durchlässige Böden	Saatmenge kg/ha	Unver- bindliche Richtpreise
	CHF je kg ganze Sätze								
UFA 420	✓	○	●	●	●	☼	☼	33	12.30
UFA 430 Highspeed <sup>®</sup>	✓	○	●	●	●	☼	☼	36	12.30
UFA 440 Highspeed <sup>®</sup>	✓	●	●	●	●	☼	☼	32	12.20
UFA 40 Pastor AR <sup>2)</sup> Highspeed <sup>®</sup>	✓	●	●	●	○	☼	☼	32	12.90
UFA Swiss Highspeed <sup>®</sup> MS <sup>3)</sup>	✓	●	●	●	●	☼	☼	40	15.00
UFA Swiss Gras Highspeed <sup>®</sup> MS <sup>3)</sup>	✓	○	●	●	●	☼	☼	35	14.80
UFA Central Highspeed <sup>®</sup> MS <sup>3)</sup>	✓	○	●	●	○	☼	☼	39	15.00
UFA Helvetia Highspeed <sup>®</sup> <b>Aktion</b>	✓	●	●	●	●	☼	☼	39	12.10
UFA Helvetia Gras Highspeed <sup>®</sup>	✓	○	●	●	●	☼	☼	36	11.30
UFA Trockenweide Pastor HS <sup>®</sup>	✓	●	○	●	●	☼	☼	38	13.00
UFA 480 AR <sup>5)</sup> HS <sup>®</sup> B-Stufe 3	✓	●	○	○	○	☼	☼	41	11.40

## Spezialmischungen B-Stufe 3

UFA 485 Pferde-/Ponyweide HS <sup>®</sup>	✓	●	○	○	○	☼	☼	45	10.80
---	---	---	---	---	---	---	---	----	-------

## Übersaatmischungen

UFA U-Engl. Raigras AR <sup>2)</sup> <b>Aktion</b>	✓	●	●	●	●	☼	☼	20	10.40
UFA U-440 AR <sup>2)</sup> Highspeed <sup>®</sup> <b>Aktion</b>	✓	●	●	●	●	☼	☼	20	12.00
UFA U-Helvetia AR <sup>2)</sup> Highspeed <sup>®</sup> <b>Aktion</b>	✓	●	●	●	●	☼	☼	20	12.20

## GPS-Mischungen

UFA Silo Forza	✓	-	-	●	✗			160	2.49
UFA Silo Quattro	✓	-	-	●	✗			170	2.26
UFA Winter Fit	✓	○	●	●	✗			80	5.30
UFA Wick-Hafer-Erbesen-Gemenge	✓	○	●	○	✗			175	2.29
UFA Wick-Hafer-Gemenge	✓	○	●	○	✗			200	2.48

Das komplette Sortiment  
an Mischungen ist im  
Feldsamensatalog 2025  
ersichtlich.



**UFA**  
SAMEN | SEMENCES



## Anbautipp

### Gründungen bieten viele Chancen!

Die zahlreichen Vorteile von Gründungen gilt es zu nutzen. Die oberirdische Biomasse bedeckt den Boden und unterdrückt das Unkrautwachstum. Je nach Mischung kann sie auch verfüttert werden. Die unterirdische Biomasse in Form von Wurzeln lockert den Boden, schützt vor Erosion und nährt zahlreiche Bodenlebewesen. Zudem kann Stickstoff fixiert, Nährstoffe gebunden und die Humusbildung gefördert werden. Als Bestandteil der Fruchtfolge sollten Gründungen auch dementsprechend geplant und bewirtschaftet werden. Um die Bodenfeuchtigkeit bestmöglich auszunutzen, gilt es bei Trockenheit direkt nach dem Dreschen zu säen. Je weniger Bodenbewegungen gemacht werden, desto weniger trocknet der Boden aus. Aber nicht nur die Ansaat gilt es zu planen, sondern auch das Abstoppen. Schlussendlich wollen wir gute Bedingungen für die Folgekultur schaffen.

Ergänzend zu der herkömmlichen Technik gibt es auch die Möglichkeit, aus der Luft eine Untersaat zu streuen. Dank der präzisen RTK-GPS-Technologie können Bahnen sehr exakt abgeflogen werden. Dabei regelt eine Waage den Abwurf via Scheibenstreuer, um eine möglichst homogene Verstreung zu erzielen. Zudem erlaubt sie einen Einsatz auch bei kleineren Mengen. Durch die mangelnde Einarbeitung in den Boden, empfiehlt sich, auf Saatgut mit Lichtkeimern zurückzugreifen. Auch bei dieser Saat ist der Erfolg von vielen Faktoren abhängig. Licht, Platz, Nährstoffe, Bodenschluss und Feuchtigkeit sind entscheidend. Der Einsatz empfiehlt sich vor einem absehbaren Regenschauer in eine auflaufende oder abreifende Kultur. Nebst dem wegfallenden Bodendruck und der Schonung der bestehenden Hauptkultur, liegt der grösste Vorteil im flexiblen Saatzeitpunkt. Es spielt keine Rolle, wie hoch die Kultur steht oder ob der Boden noch nicht befahrbar ist. Die Drohne kann fast immer fliegen.

Für Drohnen-Saaten eignen sich folgende Gründungsmischungen: UFA Express, UFA Alpha, UFA Lepha, UFA Beta Fit und natürlich die neue Mischung UFA Drohne. Zudem können die meisten Untersaat- und einige Zwischenfüttermischungen ebenfalls mit der Drohne gestreut werden.



Mischung

**UFA Drohne** **NEU**

Alexandrinkelee mehrschneitig	Inkarnatkelee	Hybrid-Sudangras	Guizotia	Örertlich multiresistent	Saatmenge kg/ha	Gebindeinheit in kg	CHF je kg ganze Säcke
40	40	25	30	15	15	10	<b>7.40</b>

### Das Ende einer Gründung will geplant sein

Gründungen müssen abgestoppt werden, wenn die Saat der Folgekultur ansteht oder ein Versamen droht. Zum Abstoppen gibt es verschiedene Möglichkeiten wie Messerwalze, Cambridgewalze, Kreiselheuer oder Mulchgerät, die bei Bedarf mit Bodenbearbeitungsgeräten kombiniert werden können. Jede Maschine hat Vor- und Nachteile. Einige Gründungsmischungen wie UFA Trias oder UFA Winter Fit können auch verfüttert werden. Zwischen der Abstopfung einer Gründung und der Ansaat der Folgekultur sollten 10-16 Tage für die Rotte eingeplant werden.

### Tipps zum Abfrieren

Bei einigen Mischungen ist der Frost im Winter ausreichend. Leider haben sicher abfrierende Pflanzen durch die milden Winter stark abgenommen. Es gilt zu beachten, dass früh gesäte, gut entwickelte Pflanzen besser abfrieren als spät ausgesäte. Erfolgt unmittelbar vor oder während starkem Frost ein Walzdurchgang, kann die Wirkung des Frostes verstärkt werden. Verletzte Pflanzen sind frostempfindlicher. Dies funktioniert aber nur in gut entwickelten Beständen ohne Gras und junges Getreide. Die Verrottung von gewalzten Beständen erfolgt langsam, sodass der Boden länger bedeckt ist.



## Anbautipp

Der Anbau von Wintererbsen bringt einige Vorteile. Dank einem früheren Blühbeginn von 2–3 Wochen besteht ein tieferes Risiko an Trockenstress während der Blüte als bei Sommererbsen. Ebenso ist das Risiko für Schäden durch Blattrandkäfer oder Blattläuse kleiner. Weiter ist der Boden im Winter bedeckt und es ist keine Zwischenfrucht nötig. Dafür ist das Risiko für Pilzkrankheiten grösser als bei Sommererbsen! Nasses Herbstwetter und verschlammte Böden ertragen die Erbsen nicht. In solchen Extremsituationen muss leider sogar mit Totalausfällen gerechnet werden.

### Wintereiweisserbsen

Es gibt keine eigentlichen Wintereiweisserbsen. Dies sind vielmehr ausgewählte Sorten von Sommereiweisserbsen, welche besonders kältetolerant sind. Normale Winter mit Kälteperioden bis  $-15^{\circ}\text{C}$  ertragen diese Sorten in der Regel gut. Ein Restrisiko für Auswinterungsschäden bleibt dennoch. Besonders anfällig sind zu früh gesäte Bestände, die weit entwickelt in den Winter gehen. Daher sollten Erbsen nicht vor Mitte Oktober ausgesät werden. Die Erbsen sollten mit 5 cm etwas tiefer gesät werden, als die Sommererbsen im Frühjahr. Idealerweise geht die Pflanze im 2 – 4 Blatt Stadium in den Winter.

### Erbsen-Gerste Mischkultur

Der Anbau von Mischkulturen erfreut sich grosser Beliebtheit. Vielfach werden die Erbsen zusammen mit Gerste angebaut, da der Abreifezeitpunkt am besten harmonisiert. Die Gerste

dient als Stützfrucht und reduziert so das Lagerrisiko der Erbsen. Zudem hilft die Gerste zusätzlich das Unkraut zu unterdrücken. Die fertige Mischung besteht aus 80% Erbsen und 20% zweizeiliger Wintergerste.

### Winterackerbohnen

Der ideale Saattzeitpunkt von Ackerbohnen liegt zwischen dem 25. September und dem 31. Oktober. Der Anbau ist bis auf 600 m ü. M. möglich. Da die Ackerbohne bis zur Blüte viel Wasser benötigt, können die Winterackerbohnen die Feuchtigkeit vom Winter besser ausnutzen als die Sommerackerbohnen. Ackerbohnen produzieren viel Grünmasse und decken den Boden gut ab. Als Mischkultur angebaut eignet sich Hafer am besten als Partner. Der Hafer dient nicht als Stützfrucht, sondern steigert die Unkrautunterdrückung und übernimmt die Risikoabsicherung, falls die Ackerbohne ausfällt.

Wintereiweisserbsen <b>B</b> Stufe 2		Ertrag	Erntehöhe	Rohprotein- gehalt	Frühreife	Korn	Saadichte Körner/m <sup>2</sup>	Saatmenge kg/ha <sup>1)</sup>
<b>Furtif</b>	Frühreif und sehr frosttolerant	+++	mittel	∅	früh	gelb	80 – 100	5 – 7 Do./ha
<b>Eiweisserbsen/Gersten-Gemisch</b>	Mischung mit Gerste als Stützfrucht	++	hoch	∅				175 – 225

Proteingehalt (Mittelwert TS): ∅ = 22 – 23 %, + = 23 – 24 %, ++ = 24 – 25 %. Erntehöhe: Eine Sorte, die als kurz eingestuft wird, hat eine gute Standfestigkeit und erleichtert die Ernte.

<sup>1)</sup> Dosengrösse Bio 150 000 Körner; Big-Bag = 750 kg

Winterackerbohnen <b>B</b> Stufe 2		Ertrag	Frühreife	Stand- festigkeit	Rohprotein- gehalt	Tannin- gehalt	Saattiefe cm	Saadichte Körner/m <sup>2</sup>	Saatmenge kg/ha
<b>Arabella</b>	gute Resistenz gegen Botrytis, gute Standfestigkeit	+++	mittelfrüh	+++	∅	hoch	6 – 10 cm	25 – 30	180 – 200
<b>Augusta</b>	kurze standfeste Pflanze, gute Toleranz gegen Trockenheit	++	mittelfrüh	++	∅	hoch	6 – 8 cm	35 – 55	180 – 200
<b>Noumea</b>	gute Resistenz gegen Botrytis, gute Frosttoleranz, standfest	++	mittelspät	++	∅	hoch	6 – 10 cm	25 – 30	150 – 200

# Bio-Raps und Untersaaten

Mehr Infos zum Rapsanbau finden Sie in unseren Anbauempfehlungen Raps 2025



## Anbautipp

Auch im Bio-Rapsanbau kann eine Untersaat sinnvoll sein. Die Untersaatmischung soll sich im Herbst möglichst schnell entwickeln, so dass sie das Unkraut konkurrenziert und im Idealfall gänzlich unterdrückt. Im Winter soll die Untersaat abfrieren und im Frühling dem Raps keine Konkurrenz mehr machen. Mit der Mischung UFA Colzafix N-Power wird zudem noch zusätzlichen Stickstoff über die Leguminosen gebildet.

## Untersaatmischung UFA Colzafix

Wer mit Untersaaten Erfolg haben will, muss verschiedene Punkte beachten. Am besten geeignet sind Parzellen, die ein möglichst tiefes Unkrautpotenzial aufweisen und keine Problempflanzen wie Disteln, Klebern und Kamillen vorhanden sind. Bei der Bodenvorbereitung ist ein sauberes Saatbeet wichtig, damit sich die Untersaat zügig entwickeln kann und die Unkräuter konkurrenziert. Die Aussaat sollte rund eine Woche früher erfolgen als ohne Untersaat. Bis 25. August wäre optimal.

**UFA Colzafix N-Power** ist die jüngste Untersaatmischung aus dem Hause UFA-Samen. Sie enthält feinkörnige Sommerackerbohnen, Bitterlupinen, Saatplatterbsen, Guizotia und Erdklee. Bis auf den Erdklee sind alle Komponenten abfrierend. Der Erdklee überwintert und gilt nach der Ernte als angemessene Begrünung. UFA Colzafix N-Power sollte wegen dem grobkörnigen Saatgut mit einer Drillmaschine gesät werden. Dank dem hohen Leguminosenanteil bringt diese Mischung zusätzlichen Stickstoff in den Boden.

**UFA Colzafix Sun** friert im Winter relativ sicher ab. Dies ist insbesondere für Regionen mit einer langen Schneedecke ein wichtiges Argument.

Mit einer Untersaat kann zusätzliche organische Substanz gebildet, das Bodenleben gefördert und Nährstoffe über den Winter vor dem Auswaschen geschützt werden. Untersaaten sind auch gute Hofdüngerverwerter. Sogar einen positiven Einfluss auf den Erdflöhbefall konnte schon beobachtet werden. Dank den Begleitpflanzen werden die Erdflöhe abgelenkt und so sinkt das Befallsrisiko der Rapspflanzen.

Untersaatmischungen	Zusammensetzung Gramm/Are								Preis CHF je kg gane Säcke	
	Erdklee	Bockshornklee	Guizotia	Saatlinse	Saatplatterbse	Bitterlupine	Ackerbohne kleinkörnig	Saatmenge kg/ha		Gebindeinheit
<b>UFA Colzafix N-Power</b>	60		20		60	110	150	40	10	<b>5.00</b>
<b>UFA Colzafix Sun</b>		72	24	84	120			30	10	<b>5.50</b>

Winterraps	Sortentyp <sup>1)</sup>	Körnerertrag	Blühbeginn	Frühreife bei Ernte	Ölgehalt	Agronomische Eigenschaften			Saatkichte (Körner/m <sup>2</sup> )		Saatzmenge Dose/ha oder kg/ha	Verpackung Körner/Dose (oder Sack)
						Standfestigkeit	Wurzelhals- Stängelfäule	Toleranz Virus TuYV	Optimale Bedingungen	Spätsaat, schlechte Bedingungen		
<b>Collector</b>	Linie	++	mittelfrüh	mittel	+			nein	55–65	70–80	0.8–1.2	750 000

Push-Pull-Sorte **ES Alicia** ungebeizt (Bei dieser Technik wird eine früher blühende Rapssorte mit der Raps-Hauptsorte gemischt oder in Streifen gesät, um die Rapsglanzkäfer auf diese frühe Sorte zu lenken und den Befall der Hauptsorte zu reduzieren.) Achtung: Nicht mit HOLL-Raps verwenden!

### HOLL-Raps<sup>3)</sup>

<b>V350 OL<sup>4)</sup></b>	RH	+	mittelfrüh	mittelfrüh	++	++	++	nein	50–60	65–75	0.5–0.8	1 Mio.
-----------------------------	----	---	------------	------------	----	----	----	------	-------	-------	---------	--------

<sup>1)</sup> Sortentyp: Linie = Populationsorte, selbstbefruchtend.

RH = Restaurierter Hybrid, alle Pflanzen sind pollenbildend.

<sup>3)</sup> Hoher Ölsäuregehalt (High Oleic), gleichzeitig aber einen geringen Anteil an Linolensäure (Low Linolenic).

<sup>4)</sup> Für Bio-Betriebe konventionelles, ungebeiztes Saatgut.

# 10% Aktion UFA Helvetia HS



Beim Kauf von  
10kg UFA Helvetia HS  
erhalten Sie 1kg gratis



# 10% Aktion UFA Alpha



Beim Kauf von  
20kg UFA Alpha  
erhalten Sie 2kg gratis



**Gerne werden Sie in Ihrer LANDI und vom Beratungsdienst von UFA-Samen beraten**

**fenaco Moudon • semences.moudon@fenaco.com**

Marine Reynard • 079 422 06 92  
Guillaume Hauber • 079 662 34 58  
Claude-André Chevalley • 079 878 66 94  
Stéphane Bütikofer • 079 531 56 82

**fenaco Winterthur • feldsamen@fenaco.com**

Daniel Füchter • 079 901 46 74  
Alexander Grob • 079 937 98 40  
Adrian Rippstein • 079 655 12 27  
Till Birk • 079 292 20 89  
Adrian Hüppi • 079 611 21 92  
Daniel Item • 079 623 76 26

**fenaco Lyssach • samen.lyssach@fenaco.com**

Thomas Habegger • 079 309 00 79  
Fritz Leuenberger • 079 578 47 68  
Niklaus Althaus • 079 152 76 14  
Bruno Meier • 079 290 29 83  
Mike Bauert • 079 439 91 48

**LAVEBA • pflanzenbau@laveba.ch**

Albert Fässler • 079 438 11 66

**LANDI kompetent – BioLogisch**

[www.ufasamen.ch](http://www.ufasamen.ch)



gedruckt in der  
**schweiz**